

CAPRICCIO

Richard Strauss

Ein Konversationsstück für Musik in einem Aufzug – 1942

Libretto von Stefan Zweig, Joseph Gregor, Clemens Krauss,
Richard Strauss und Hans Swarowsky

In deutscher Sprache

Mit Übertiteln in deutscher Sprache

Musikalische Leitung

Leo Hussain

Inszenierung

David Marton

Szenische Einstudierung

Andreas Weirich

Bühne

Christian Friedländer

Kostüme

Pola Kardum

Licht

Henning Streck

Dramaturgie

Barbara Engelhardt,
Katja Leclerc

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Samstag, 23. Juli 2022

Beginn 18.00 Uhr

Prinzregententheater

Eine Produktion der Opéra National de Lyon
in Koproduktion mit La Monnaie Brüssel

Mit freundlicher Unterstützung der

 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Die Gräfin	Diana Damrau
Der Graf	Michael Nagy
Flamand	Pavol Breslik
Olivier	Vito Priante
La Roche	Kristinn Sigmundsson
Die Schauspielerin Clairon	Tanja Ariane Baumgartner
Monsieur Taupe	Toby Spence
Eine italienische Sängerin	Deanna Breiwick
Ein italienischer Tenor	Galeano Salas
Der Haushofmeister	Christian Oldenburg
Diener	Christian Wilms, Dimitrios Karolidis, Paul Kmetsch, Leonhard Geiger, Hans Porten, Robin Neck, Leopold Bier, Gabriel Klitzing
Drei Tänzerinnen	Anna Henseler, Zuzana Zahradnikova, Ute Vermehr

Bayerisches Staatsorchester
Sextett
Markus Wolf, Arben Spahiu, Violine
Dietrich Cramer, Clemens Gordon, Viola
Emanuel Graf, Dietrich von Kaltenborn, Violoncello

Sextett (Bühne)
Meghan Nenniger, Daniela Huber, Violine
Yushan Li, Elisabeth Buchner, Viola
Allan Bergius, Inga Raab, Violoncello

Trio (Bühne)
Meghan Nenniger, Violine
Allan Bergius, Violoncello
Nobuko Finkentey, Cembalo

Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper
Opernballett der Bayerischen Staatsoper

Beginn 18.00 Uhr Ende ca. 21.00 Uhr
Pause nach der 7. Szene, ca. 19.00 Uhr (ca. 30 Min.)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den
Zuschauerraum zu verlassen.

Besetzung

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den Werkstätten der Opéra National de Lyon und der Bayerischen Staatsoper.

© Mit freundlicher Genehmigung von Verlag
Dr. Richard Strauss GmbH Co. KG, Wien.

Herzlicher Dank an Lucy Jonas für die Erlaubnis, ihre englische Übersetzung des Librettos von *Capriccio* für die Übertitel verwenden zu dürfen.

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Leo Hussain studierte Dirigieren an der University of Cambridge und an der Royal Academy of Music in London und assistierte Dirigenten wie Riccardo Muti, Simon Rattle und Valery Gergiev. Sein Operndebüt gab er 2004 bei einer Tournee der English Touring Opera. 2009 wurde er Generalmusikdirektor am Landestheater Salzburg, seit 2014 ist er Generalmusikdirektor an der Opéra de Rouen Normandie. Er gastierte an zahlreichen Opernhäusern, u. a. in San Francisco, London, Paris, Oslo, Kopenhagen, Brüssel, Wien, Berlin und Frankfurt sowie bei den Festivals von Aix-en-Provence, Salzburg und Glyndebourne. Zudem ist er als Konzertdirigent tätig und leitete u. a. das WDR Sinfonieorchester Köln, die Wiener Symphoniker, das Orchestre Philharmonique du Luxembourg, das BBC Symphony Orchestra und das Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra beim Tokyo Spring Festival. An der Bayerischen Staatsoper hatte er bereits die Musikalische Leitung bei *L'elisir d'amore* und *Eugen Onegin* inne.

INSZENIERUNG

David Marton, in Ungarn geboren, machte zunächst eine Ausbildung zum Pianisten in Budapest und studierte dann Dirigieren und Regie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Nach Anfängen als Theatermusiker für Regisseure wie Christoph Marthaler und Frank Castorf, u. a. an der Volksbühne Berlin, entwickelte David Marton eigene Arbeiten. Er inszenierte sowohl an freien Spielstätten wie den Berliner Sophiensaelen als auch an Häusern wie dem Burgtheater Wien, dem Königlichen Schauspielhaus in Kopenhagen, dem Staatsschauspiel Stuttgart, an der MC93 in Paris und an den Münchner Kammerspielen, wo er das „Opernhaus der Kammerspiele“ gründete. An der Volksbühne Berlin entstand zuletzt *HOWL – Ein Abend für Allen Ginsberg*. An der Opéra National de Lyon und am Opernhaus La Monnaie in Brüssel führt er regelmäßig Regie und zeigte dort u. a. *Dido and Aeneas Remembered*, eine Übersetzung nach Henry Purcell, die u. a. auch bei der Ruhrtriennale gezeigt wurde. Mit der Inszenierung von *Capriccio* gibt er an der Bayerischen Staatsoper sein Debüt.

BÜHNE

Der dänische Bühnenbildner und Schauspieler Christian Friedländer studierte an der Königlich Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen. Sein Debüt als Schauspieler gab er 1993 in der Regie von Katrine Wiedemann. Seitdem wirkte er als Bühnenbildner für Schauspiel und Oper an Theatern in Skandinavien, Deutschland und Frankreich. Von 2004 bis 2007 war er gemeinsam mit Tue Biering Künstlerischer Leiter der Turbinehallerne in Kopenhagen. Bis 2013 war er Mitglied des in der dänischen Hauptstadt ansässigen Ensembles von Det Kongelige Teater, für das er Bühnenbilder für Produktionen wie *Animals in Paradise* (Howard Barker), *Onkel Wanja* (Anton P. Tschechow) und *Ivanhoe* (nach Sir Walter Scott) schuf. Neben Katrine Wiedemann verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit den Regisseur:innen Anders Paulin, Tue Biering, Bille August, Kasper Holten, Jeremy Weller, Alexander Mørk-Eidem, Frank Castorf und David Marton. Mit dem Bühnenbild für *Capriccio* gibt er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

KOSTÜME

Pola Kardum studierte Modedesign in Berlin und arbeitet seitdem als Kostümbildnerin und Stylistin für Film, Theater und Oper. An Häusern wie der Opéra National de Lyon, dem Opernhaus La Monnaie in Brüssel, den Münchner Kammerspielen und dem HAU Hebbel am Ufer entwarf sie die Kostüme für den Regisseur David Marton u. a. in dessen Inszenierungen von *Orfeo ed Eurydice*, *La damnation de Faust*, *Don Giovanni*, *Dido and Aeneas* und *Pique Dame*. Die Inszenierung *Kränkungen der Menschheit* von Anta Helene, bei der sie für das Kostümdesign verantwortlich war, wurde zum Theatertreffen 2020 eingeladen. An der Bayerischen Staatsoper gibt sie in der Spielzeit 2021/22 mit den Kostümen für *Capriccio* ihr Debüt.

LICHT

Henning Streck studierte Lichtgestaltung an der Theaterakademie August Everding in München. Er war Leiter der Abteilung Beleuchtung/Lichtgestalter am Schlosspark Theater Berlin, an der Berliner Volksbühne, am Deutschen Theater Berlin und als Dozent am Mozarteum Salzburg und der Akademie der Bildenden Künste in München. Seit 2016 arbeitet er freischaffend, Engagements führten u. a. zu den Salzburger Festspielen, dem Sydney Festival, der Ruhrtriennale, den Wiener Festwochen sowie an die Deutsche Oper Berlin, das Thalia Theater Hamburg, die Staatsoper Hannover, die Opéra National de Lyon, dem Opernhaus La Monnaie in Brüssel, die Schaubühne Berlin, die Münchener Kammerspiele, die Oper Perm und die Oper Zürich. Besonders hervorzuheben sind seine Arbeiten mit Dimitter Gottscheff, Katrin Brack, Mark Lammert, Michael Thalheimer, Olaf Altmann, Christoph Marthaler, Anna Viebrock, Barry Kosky, Bert Neumann, Rene

Pollesch, Jürgen Gosch, Johannes Schütz, Heribert Sasse, Christian Petzold, Christoph Schlingensief, Frank Castorf, Christian Friedländer und Vegard Vinge. Seit 2003 verbindet ihn eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit David Marton. Mit der Lichtgestaltung von *Capriccio* gibt er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

DRAMATURGIE

Barbara Engelhardt wurde in Freiburg geboren. Sie war von 1996 bis 2001 Verantwortliche Redakteurin bei Theater der Zeit, bevor sie bis 2012 in Paris das Festival *Le Standard Idéal* in der MC93 Bobigny kuratierte. Von 2004 bis 2012 war sie Leitende Kuratorin des Festivals *Premières* in Straßburg, von 2010 bis 2017 Künstlerische Leiterin von *Fast Forward*, Europäisches Festival für junge Regie am Staatstheater Braunschweig. Zur Spielzeit 2017/18 übernahm sie die Leitung des Mailon, Theater der Stadt Straßburg – Europäische Bühne. Neben zahlreichen Veröffentlichungen, Lehr- und Jurytätigkeiten arbeitete sie auch als Dramaturgin in Oper und Schauspiel mit dem Regisseur David Marton zusammen.

Katja Leclerc, geboren in Frankfurt am Main, ist seit der Spielzeit 2021/22 Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. Von 2014 bis 2021 war sie Dramaturgin für Oper und Konzert am Staatstheater Wiesbaden. 2011 bis 2012 leitete sie die Junge Oper Hannover und war Dramaturgin der Staatsoper Hannover. In den Jahren von 2009 bis 2016 war sie zudem Dramaturgin für Musiktheater bei den Schwetzingen SWR Festspielen; 2009 und 2010 hielt sie die Einführungsvorträge der Bayreuther Festspiele. Katja Leclerc hat Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Anglistik und Musikwissenschaft in Frankfurt am Main und Aberystwyth/Wales studiert. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Hans-Thies Lehmann am Lehrstuhl für Theaterwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt.

DIE GRÄFIN

Diana Damrau studierte Gesang an der Musikhochschule Würzburg. Seit ihren ersten Engagements in Würzburg, Mannheim und Frankfurt am Main ist sie regelmäßig u. a. an den Opernhäusern von New York, London, Paris, Mailand, Wien, Madrid, Brüssel, Zürich, Berlin, Hamburg und Dresden sowie bei den Salzburger Festspielen zu Gast. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt und 2021 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz. Für die Einspielung ihrer Soloalben wurde sie u. a. mit dem ECHO und dem OPUS Klassik ausgezeichnet. Zur ihrem Repertoire gehören Partien wie die Donna Anna (*Don Giovanni*), Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Amina (*La sonnambula*), Gilda (*Rigoletto*), Elvira (*I puritani*), und Leïla (*Les Pêcheurs de perles*) sowie die Titelpartien in *Maria Stuarda*, *Anna Bolena* und *Lucia di*

Lammermoor. Mit der Premiere von *Capriccio* an der Bayerischen Staatsoper gibt sie ihr Rollendebüt als Gräfin.

DER GRAF

Michael Nagy studierte Gesang, Liedgestaltung und Dirigieren in Mannheim und Saarbrücken. Er war Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn an die Oper Oslo, an die Deutsche Oper Berlin, an das Theater an der Wien, an die Oper Genf, an das Opernhaus Zürich, in die New Yorker Carnegie Hall sowie zu den Festspielen in Bayreuth und Baden-Baden. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Jeletzki (*Pique Dame*), Valentin (*Faust*), Frank/Fritz (*Die tote Stadt*) und Jason in Aribert Reimanns *Medea* sowie die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Owen Wingrave* und *Eugen Onegin*. An der Bayerischen Staatsoper war er zuletzt als Rätefreund in der Neuinszenierung von *Die Vögel* zu erleben.

FLAMAND

Pavol Breslik studierte Gesang in Bratislava und Marseille. Von 2003 bis 2006 war er an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin engagiert. Gastengagements führten ihn u. a. an die Metropolitan Opera in New York, an das Royal Opera House Covent Garden in London sowie an die Opernhäuser von Brüssel, Paris, Wien, Zürich, Barcelona und Sydney. Außerdem war er bei den Festspielen von Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg zu erleben. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Alfredo Germont (*La traviata*), Cassio (*Otello*), Macduff (*Macbeth*), Lenski (*Eugen Onegin*), Hans (*Die verkaufte Braut*), Narraboth (*Salome*) und die Titelpartie in Gounods *Faust*. An der Bayerischen Staatsoper sang er zuletzt Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Narraboth (*Salome*) und Macduff (*Macbeth*).

OLIVIER

Vito Priante, geboren in Neapel, debütierte 2002 am Teatro Goldoni im Rahmen des Maggio Musicale Fiorentino in Pergolesis *La serva padrona*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in Mailand, Wien, Berlin, Neapel, Rom, Lyon, London, Barcelona, Madrid, Los Angeles und Chicago sowie zu den Festspielen in Salzburg, Edinburgh und Glyndebourne. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Sir William Cecil (*Maria Stuarda*), Lindorf/Coppélius/Dapertutto/Miracle (*Les Contes d'Hoffmann*) und Escamillo (*Carmen*). Seit 2007 war er bereits in zahlreichen Rollen an der Bayerischen Staatsoper zu erleben.

LA ROCHE

Kristinn Sigmundsson, geboren in Reykjavik/Island, studierte Biologie und Chemie, bevor er in Reykjavik und Wien Gesangsunterricht nahm. Bis 1989 trat er als Sänger in seiner Heimat auf, danach wurde er Ensemblemitglied am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Er singt regelmäßig an den wichtigsten Opernhäusern der Welt, u. a. der Metropolitan Opera in New York, der Wiener Staatsoper, am Royal Opera House Covent Garden, an der Semperoper in Dresden sowie in Hamburg, Köln, Salzburg, Mailand, Barcelona, Amsterdam Brüssel und Houston. Sein vielfältiges Repertoire umfasst Partien wie Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Daland (*Der fliegende Holländer*), Vodnik (*Rusalka*), Dansker (*Billy Budd*), Commendatore (*Don Giovanni*), Mustafa (*L'italiana in Algeri*), Il Conte di Monterone (*Rigoletto*), Hunding (*Die Walküre*) und Gurnemanz (*Parsifal*). An der Bayerischen Staatsoper war er bislang u. a. als Heinrich der Vogler (*Lohengrin*) und Baron Ochs von Lerchenau (*Der Rosenkavalier*) zu erleben.

DIE SCHAUSPIELERIN CLAIRON

Tanja Ariane Baumgartner studierte zunächst Violine an der Musikhochschule in Freiburg, dann Gesang in Karlsruhe, Wien und Sofia. Sie gehörte von 2009 bis 2020 zum Ensemble der Oper Frankfurt und sang dort Partien wie Eboli (*Don Carlo*), Amme (*Die Frau ohne Schatten*), Charlotte (*Werther*), Gaea (*Daphne*) sowie die Titelpartien in *Carmen* und Othmar Schoecks *Penthesilea*. Zudem gastierte sie u. a. an der Lyric Opera Chicago, an der Staatsoper Hamburg, an der Vlaamse Opera Antwerpen, am Theater an der Wien, an der Deutschen Oper Berlin, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie bei den Bayreuther Festspielen mit Partien wie Kundry (*Parsifal*), Ortrud (*Lohengrin*), Charlotte (*Die Soldaten*), Judit (*Herzog Blaubarts Burg*), Agaue (*Die Bassariden*) und Brangäne (*Tristan und Isolde*). 2021 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Mary in *Der fliegende Holländer*.

MONSIEUR TAUPE

Toby Spence erhielt seine musikalische Ausbildung am New College in Oxford und an der Guildhall School of Music and Drama. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), David (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Lenski (*Eugen Onegin*) und die Titelpartien in *Parsifal*, *Mitridate, rè di Ponto* und Charles Gounods *Faust* sowie Madwoman in Britten's *Curlew River*, Tom Rakewell in Strawinskys *The Rake's Progress* und Ferdinand in Thomas Adès' *The Tempest*. Er sang u. a. an den Opernhäusern von New York, Madrid, London, Wien, Paris, Hamburg, Brüssel und Chicago sowie bei den Festspielen in Salzburg, Edinburgh, Glyndebourne und Aix-en-Provence. An der Bayerischen Staatsoper war er vielfach zu

Gast, zuletzt in der Titelpartie der Neuproduktion von *La clemenza di Tito*.

EINE ITALIENISCHE SÄNGERIN

Deanna Breiwick wurde in Seattle geboren und studierte an der Juilliard School und am Mannes College of Music in New York. Sie war bis 2016 Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich und gastierte u. a. an der Dallas Opera, der Opera Philadelphia, der Metropolitan Opera, dem Opernhaus Zürich, der Opéra de Dijon und der Opéra de Monte-Carlo. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Adele (*Die Fledermaus*), Gilda (*Rigoletto*), Despina (*Così fan tutte*), Johanna (*Sweeney Todd*), Norina (*Don Pasquale*), Clizia (*Teseo*) und Nannetta (*Falstaff*). Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Frasquita (*Carmen*), Oscar (*Un ballo in maschera*) und 1. Knappe/Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*).

EIN ITALIENISCHER TENOR

Galeano Salas studierte an der University of Houston sowie an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rinuccio (*Gianni Schicchi*), Alfredo (*La traviata*), Ferrando (*Così fan tutte*), Vaudémont (*Iolanta*) und Tebaldo (*I Capuleti e i Montecchi*). Gastengagements führten ihn zuletzt als Duca (*Rigoletto*) an die Ungarische Staatsoper in Budapest, als Fenton (*Falstaff*) an die Komische Oper Berlin, das Festival Aix-en-Provence und die Opéra National de Lyon sowie als Rodolfo (*La bohème*) an die Cape Town Opera. Als Konzertsänger trat er u. a. in Joseph Haydns *Stabat Mater*, Wolfgang Amadeus Mozarts *Requiem* und Ludwig van Beethovens neunter Symphonie auf. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: u. a. Gaston (*La traviata*), Roderigo (*Otello*), Sänger (*Der Rosenkavalier*).

DER HAUSHOFMEISTER

Christian Oldenburg, geboren in Husum an der Nordsee, absolvierte seine klassische Tanzausbildung in Kiel und Hamburg und studierte Gesang an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Renate Faltin und Julia Varady. Engagements führten ihn an das Theater Lüneburg, die Opéra National de Lyon, an das Opernhaus La Monnaie in Brüssel, an die Semperoper Dresden, die Berliner Staatsoper, das Teatro alla Scala in Mailand, die Berliner Philharmonie, das Konzerthaus Berlin, das Leipziger Gewandhaus und das Festspielhaus Hellerau. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Hans Scholl (Udo Zimmermanns *Die weiße Rose*), Albert (Jules Massenets *Werther*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), die Titelpartie von *Hans im*

Glück. Außerdem war er als Finocchio in der Uraufführung von Salvatore Sciarrinos *Ti vedo, ti sento, mi perdo* zu erleben. In der Spielzeit 2021/22 gibt er als Der Haushofmeister in der Neuproduktion von *Capriccio* sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

IHRE STIMME ZÄHLT!

Das Bayerische Staatsorchester wurde vom Gramophone Magazine als „Orchestra of the Year 2022“ nominiert. Scannen Sie den QR Code und geben Sie Ihre Stimme dem Bayerischen Staatsorchester.



FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOcapriccio

Die Bayerische Staatsoper freut sich außerordentlich, dass die schon seit 25 Jahren bestehende Partnerschaft mit BMW weiter intensiviert wird. Mit BMW als Global Partner werden wir weiterhin Tradition und Innovation verbinden und neue Wege finden, Kunst und Musik in der Gesellschaft zu verankern. #BMWOPERANEXT
Serge Dorny, Staatsintendant

Orchestra of the Year / Social Media / Global Partner